

KiKA-Moderator Tom Lehel kommt mit seinem Präventionsprogramm an die Grundschule Kampstraße.

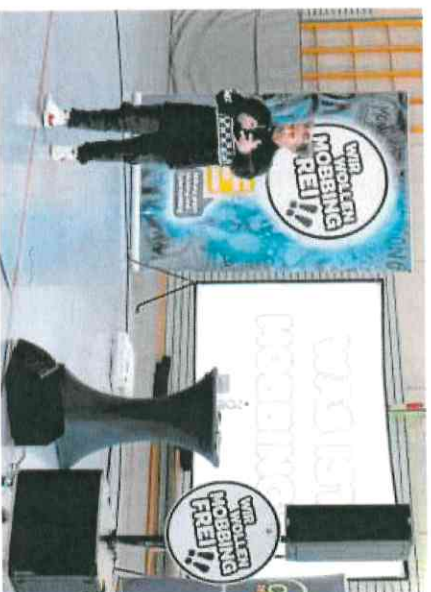
Lemgo (lob). „Mobbing ist ein Monster, ladet es nicht ein.“ Mit dieser wichtigen Botschaft ist Moderator und Schauspieler Tom Lehel in die Grundschule Kampstraße gekommen. Das Präventionsprogramm „Wir wollen mobbingfrei“ soll schon Grundschüler dafür sensibilisieren, Ausgrenzung und Erniedrigung keinen Raum zu geben. Mit einer Mischung aus Musik, Lesung und Comedy gelang es Lehel sofort, die Drit- und Viertklässler in seinen Bann zu ziehen. Es wurde gesungen, getanzt aber auch darüber gesprochen, ob jemand schon eigene Erfahrungen mit dem Thema Mobbing gemacht hat.

Möglich gemacht hat den Besuch der Verein „OWL zeigt Herz“. Vorsitzender Daniel Stephan freut sich, dass das Thema Mobbing-Prävention so

schon im frühen Alter publik gemacht wird. „Und trotz der Ernsthaftigkeit schafft es Tom Lehel, dieses kindgerecht und unterhaltsam rüberzubringen.“

Der Besuch in Lemgo sei der erste in der Region. Bisher sei noch ein weiterer in Steinhausen geplant, Daniel Stephan könne sich aber gut vorstellen, eine langfristige Zusammenarbeit einzugehen. „Die Wurzel von Mobbing liegt teils schon in der Grundschule und da möchten wir ansetzen“, erklärte der Vorsitzende Vorfeld der Veranstaltung.

Für Tom Lehel war der Besuch hingegen bei Weitem nicht der erste. „Inzwischen war ich an rund 400 Schulen mit dem Programm“, sagte der KiKA-Moderator, der auch als Komiker, Schauspieler, Autor und Musiker unterwegs ist. „Wir wollen



Mit einem bunten Programm aus Comedy, Lesung und Musik wusste Moderator Tom Lehel die etwa 150 Schüler bestens zu unterhalten.
Foto: Lorraine Brinkmann

„mobbingfrei“ ist ein Bundesprojekt, das bereits seit 2018 begleitet. Wissenschaftlich begleitet

Baustein eines positiven Miteinanders“, erklärte Lehel seine Motivation. „Ich möchte den Kindern einfach vermitteln: Du bist richtig!“

Rund 70 Minuten lang informierte Lehel die Grundschüler nicht nur darüber, wie sie sich gegen Mobbing wehren oder anderen helfen können, sondern ließ sie auch teilhaben an seiner eigenen Geschichte. In seinem Buch „Du doof! Auch ich wurde gemobbt“ hat er seine Erfahrungen aufgeschrieben und las seinen rund 150 Zuhörern daraus vor.

In einem weiteren Baustein werden auch Eltern und Lehrer in das Programm einbezogen, so dass am Ende sowohl Kindern als auch Erwachsenen klar sein soll: „Wenn alle zusammenhalten, hat das Mobbing-Monster keine Chance.“

wird es von der Ludwigs-Maximilians-Universität in München. „Respekt ist der Grund-